

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Klaus**

**Amsterdam, 1947-12-26**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

An Ludwig Marcuse

Amsterdam,

26. XII. 1947

Lieber Ludwig Marcuse,

Ich habe zu danken, erstens, für Ihren Brief vom 7. XII. und, zweitens, für die Uebersendung des PLATO, der mich vor ein paar Tagen erreichte.

Was den Beitrag zur Anthologie betrifft, so gefällt mir von den drei Titeln, die Sie vorschlagen, der letzt-genannte ("Der erste Raubritter mit der Feder") am besten. Ist es Ihnen recht, wenn ich mich für diesen entscheide? Man könnte vielleicht noch als "subtitle", in Klammern, "Pietro Aretino" daruntersetzen. — Die Uebergänge — Anfang und Schluss — werde ich genau so machen, wie Sie es sich wünschen.

In Ihrer Doppelbiographie (die "presentation" ist übrigens schmuck und würdig: in dieser Hinsicht kann man sich auf den unangenehmen Mr. Knopf verlassen!) habe ich während der letzten Abende mit Neugier und Respekt gelesen. Alles, was mit Sokrates zu tun hat, zieht mich besonders an (er ist einer meiner grossen Lieblinge) — weshalb ich mir auch seinen "Trial" gleich zuerst vornahm: ein sehr glänzendes Stück! Viel weniger vertraut war ich mit der Geschichte des Dionysos — ich habe viel aus Ihrer Darstellung gelernt. Wie ich überhaupt Ihr Buch voll von anregenden, erheiternden, nachdenklich-stimmenden Bezügen finde. Ja, es gibt wohl in der Tat nichts Neues unter der Sonne, und das Gefühl "THINGS ARE NOT TO GO ON THIS WAY ANY LONGER" ist so alt wie unsere "race maudite". But now things have reached a point where they actually CAN'T go on much longer this way... Lassen wir das.

Die Uebersetzung ist gut, aber doch wieder nicht ganz befriedigend. Etwas steif, kommt mir vor — akademischer, gestelzter, archaischer, als Ihr an Heine-Börne-Nietzsche (und dem "Frankfurter Tagesanzeiger") geschulter Stil. Ausserdem neigt der sonst tüchtige und eloquente Joel Ames dazu, gewisse Wendungen — zum Beispiel, "when all is said" — mit etwas irritierender Insistenz zu wiederholen.

Wer macht die deutsche Ausgabe? Landshoff? Ich will mit ihm d-über reden.

Ich sage nichts über das Neue Jahr. My dear, when all is said — it just CAN'T go on much longer...

Ihren und Sascha das Beste

vom alten

Klaus  
M.

gez. vom alten  
KLAUS  
M.

27/10/48